

Paris – très chic, très cher, très différent ...

So lautete das Fazit unserer 8 – köpfigen Reisegruppe des Französisch 4 – stündig Kurses, die sich vom 22. – 25. September 2011 in die Hauptstadt Frankreichs begab.

Gemeinsam mit unserem Lehrer Herr Petsch brachen wir am Donnerstagmorgen mit dem Schloß – Schul – Bus in Richtung Paris auf, um dort 4 erlebnisreiche Tage zu verbringen. Nach 7 – stündiger Fahrt OHNE Stau! angekommen, wurden erst einmal die Hotelzimmer bezogen.

Als sich nach einer kurzen Ruhepause jeder erholt hatte, ging es dann auch schon los: ein erstes Kennenlernen der Stadt stand auf dem Plan. Mit der Metro ging es ins Herz der Metropole und schon hier wurde uns klar – mit Kirchberg ist Paris nicht zu vergleichen. Welche Metro? In welche Richtung? Und ja die anderen im Auge behalten, um nicht verloren zu gehen.

Doch trotz der ungewohnten Großstadtheftik hatte uns die Stadt mit dem weltberühmten Charme schnell für sich gewonnen. Abends zurück im Hotel ließen wir dann bei einem gemeinsamen Picknick und interessanten Gesprächen den ersten Tag ausklingen.

Der Freitag war voller Programm: der Arc de Triomphe, von wo aus man einen unglaublichen Blick auf Paris hat; les Tuileries – ein wunderschöner Park am Ende der Champs Élysées, auf der wir tolle Autos, Live – Kochshows und teure Markenboutiquen bestaunten; das berühmte Louvre – Museum, das uns vor allem durch seine atemberaubende Architektur beeindruckte und der Montmartre mit seiner berühmten Sacre Coeur.

Den Abend verbrachten wir im Theater, wo wir uns das Stück "Les Bonnes" ansahen und obwohl wir nicht alles verstehen konnten, so hatten wir doch jede Menge Spaß. Nach einer Stärkung im Restaurant machten wir uns in der Dunkelheit dann auf zum wunderschön beleuchteten Eiffelturm und spätestens hier waren wir uns einig: Paris est très chic. Begeistert von der einzigartigen Atmosphäre fielen wir in dieser Nacht alle todmüde ins Bett.

Der Samstag bot weitere Highlights. Morgens besuchten wir einen Markt auf dem wir uns wie in Arabien fühlten, dann ging es auf ins Imigrantenviertel "Belleville" und am Nachmittag besuchten wir noch das ehemalige Judenviertel "Le Marais".

Gegen Abend wurde die berühmte Kirche Notre Dame besichtigt, wo sich unsere Wege dann vorerst trennten. In kleineren Gruppen erkundeten wir dann auf eigene Faust Paris und – très différent – wurde die Stadt spätestens jetzt, denn hier erlebten einige von uns eine brutale Gang – Schlägerei mit, die den schönen Paris – Eindruck vorerst ein wenig trübte. Am Abend picknickten wir dann noch einmal alle gemeinsam auf der Hotelterrasse – denn so ist Paris eher weniger "cher".

Den letzten Morgen nutzen wir dann noch für einen Besuch im Centre Pompidou und schon ging es wieder zurück in die Heimat.

Auf der Rückfahrt waren sich alle einig: Das war eine unvergessliche Klassenfahrt mit besonderem Charme!



Von Cindy Grasmüller